

Statistischer Bericht



Bautätigkeit

Baugenehmigungen und
Bauüberhang im
Wohn- und Nichtwohnbau

Jahr 2022



Herausgabemonat August 2023

Inhaltliche Verantwortung:

Dezernat Verarbeitendes Gewerbe, Handwerk, Bau, Energie
Herr Dr. Lehmann Telefon: 0345 2318-305

Pressesprecherin/Dezernatsleiterin Öffentlichkeitsarbeit:

Frau Richter-Grünwald Telefon: 0345 2318-702

Informations- und Auskunftsdienst:

Frau Hannemann Telefon: 0345 2318-777
Frau Booch Telefon: 0345 2318-715
Frau Heyl Telefon: 0345 2318-716
 Telefax: 0345 2318-913
 E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Internet: <https://statistik.sachsen-anhalt.de>

Twitter: [@StatistikLSA](https://twitter.com/StatistikLSA)

Vertrieb:

Telefon: 0345 2318-718
E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Bibliothek und Besucherdienst:

Merseburger Straße 2
Montag - Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr
Telefon: 0345 2318-714
E-Mail: bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Schriftliche Bestellungen an:

Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Herausgabe: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2023
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Kartengrundlage: GeoBasis-DE/LVermGeo LSA, 2022
Es gelten die Nutzungsbedingungen des LVermGeo LSA.

Bezug: Preis: 3,50 Euro; Bestell-Nr.: 3F202
 kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestell-Nr.: 6F202

Bildrechte: Pixabay.com/annca

Statistischer Bericht



Bautätigkeit

Baugenehmigungen
und Bauüberhang
im Wohn- und Nichtwohnbau

Jahr 2022

Land Sachsen-Anhalt

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	4
Grafiken	6
1. Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau (Neubau) im Jahr 2022 und deren Entwicklung gegenüber dem Jahr 2021	9
2. Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Gebäudearten und Bauherren - Jahr 2022	10
3. Genehmigungen für Wohngebäude nach Gebäudeart und Bauherren Neubau insgesamt – Jahr 2022	12
4. Genehmigungen für Nichtwohngebäude nach Gebäudeart und Bauherren Neubau insgesamt - Jahr 2022	13
5. Genehmigungen im Nichtwohnbau für ausgewählte Infrastrukturgebäude nach Bauherren - Jahr 2022	14
6. Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau (Neubau) nach Gebäudearten und Art der verwendeten primären Heizenergien im Jahr 2022	16
7. Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau (Neubau) nach Gebäudearten und Art der Beheizung im Jahr 2022	18
8. Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Jahr 2022 in den kreisfreien Städten und Landkreisen	19
9. Genehmigungen im Wohnbau (Neubau) im Jahr 2022 in den kreisfreien Städten und Landkreisen	20
10. Genehmigungen im Wohnbau (Neubau) -Fertigteilbau- im Jahr 2022 in den kreisfreien Städten und Landkreisen	21
11. Genehmigungen im Nichtwohnbau (Neubau) im Jahr 2022 in den kreisfreien Städten und Landkreisen	22
12. Überhang an genehmigten aber noch nicht fertiggestellten Bauvorhaben am 31.12.2022	23
13. Überhang an genehmigten aber noch nicht fertiggestellten Bauvorhaben am 31.12.2022 in den kreisfreien Städten und Landkreisen	24

Vorbemerkungen

Die Bautätigkeitsstatistik wird für alle genehmigungs- und zustimmungspflichtigen sowie landesrechtlichen Verfahrensvorschriften unterliegenden Hochbauvorhaben durchgeführt. Sie liefert Ergebnisse über die Struktur, den Umfang und die Entwicklung der Bautätigkeit und ist somit ein wichtiger Indikator für die Beurteilung der Wirtschaftsentwicklung im Bausektor.

Erfasst werden Hochbauten, bei denen Wohn- oder Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Erhebungseinheit ist das einzelne Wohn- oder Nichtwohngebäude, wobei sowohl die Errichtung neuer Gebäude als auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden zu erfassen sind. Während im Wohnbau alle Baumaßnahmen in die Statistik einbezogen werden, bleiben im Nichtwohnbau Gebäude bis zu 350 m³ Rauminhalt oder 18 000 EUR veranschlagte Kosten unberücksichtigt, sofern sie keine Wohnräume enthalten.

Auskunftspflichtig sind die Bauherren, die mit der Baubetreuung Beauftragten, die Bauaufsichtsbehörden sowie die Gemeinden.

Definitionen

Eine **Baugenehmigung** ist die Erteilung einer Erlaubnis durch die örtlich und sachlich zuständige Behörde, eine Baumaßnahme durchführen zu dürfen, bei der Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Als Baugenehmigung gilt auch eine vorläufige, mit Auflagen versehene oder eine Teilbaugenehmigung. Zu den erteilten Baugenehmigungen rechnen außerdem nicht zurückgewiesene Bauanzeigen und Zustimmungen des Bundes und der Länder.

Hochbauten sind Bauwerke, die sich im Allgemeinen wesentlich über der Erdoberfläche erheben.

Gebäude sind selbständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung der Wände nicht an.

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte - gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) - Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u. ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

Nichtwohngebäude sind solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind. Es sind Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die mit Einrichtungen für eine zentrale Haushaltsführung ausgestattet sind. Dazu zählen Krankenhäuser, Altenpflegeheime, Kinderheime, Ferienheime, Kasernen u.a. Heime, in denen Personen mit weitgehend eigener Haushaltsführung leben (z. B. Arbeiterwohnheime), zählen zu den Wohngebäuden.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen. In diesen Fällen wird zum Zeitpunkt der Baugenehmigung nicht nur der Zustand des Gebäudes nach Durchführung der Baumaßnahme (neuer Zustand), sondern auch der vorherige Zustand erfasst.

Unter **Errichtung neuer Gebäude** werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Eine **Wohnung** ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushalts ermöglichen. Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, einem Treppenhaus oder einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette, die auch außerhalb des Wohnungsabschlusses liegen können.

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m² haben. Sie werden nach Zimmern und Küchen unterschieden.

Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu dieser Wohnung gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen, Bad). Nicht gezählt werden Flächen der Zuhörräume (z. B. Keller, Waschküche, Dachböden etc.), der Wirtschaftsräume (Vorratsräume, Abstellräume außerhalb von Wohnungen) sowie der Geschäftsräume und der zur gemeinsamen Nutzung verfügbaren Räume.

Unter **Nutzfläche** versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Wohnfläche nach DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird. Zur Nutzfläche gehören die Hauptnutzflächen und die Nebennutzflächen gemäß den Nutzungsarten Nr. 1 - 7 der DIN 277, Teil 2, nicht jedoch die Konstruktions-, Funktions- und Verkehrsflächen.

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten der Baukonstruktion (einschließl. der Erdarbeiten); die Kosten der Installationen, deren betriebstechnischer Anlagen und die Kosten für betriebliche Einbauten sowie für besondere Bauausführungen.

Die Erhebungsbögen zu den vorliegenden Statistiken sind in der PDF-Ausgabe dieses Berichtes enthalten.

Abkürzungen

lfd. = laufend(e)
Nr. = Nummer
dar. = darunter

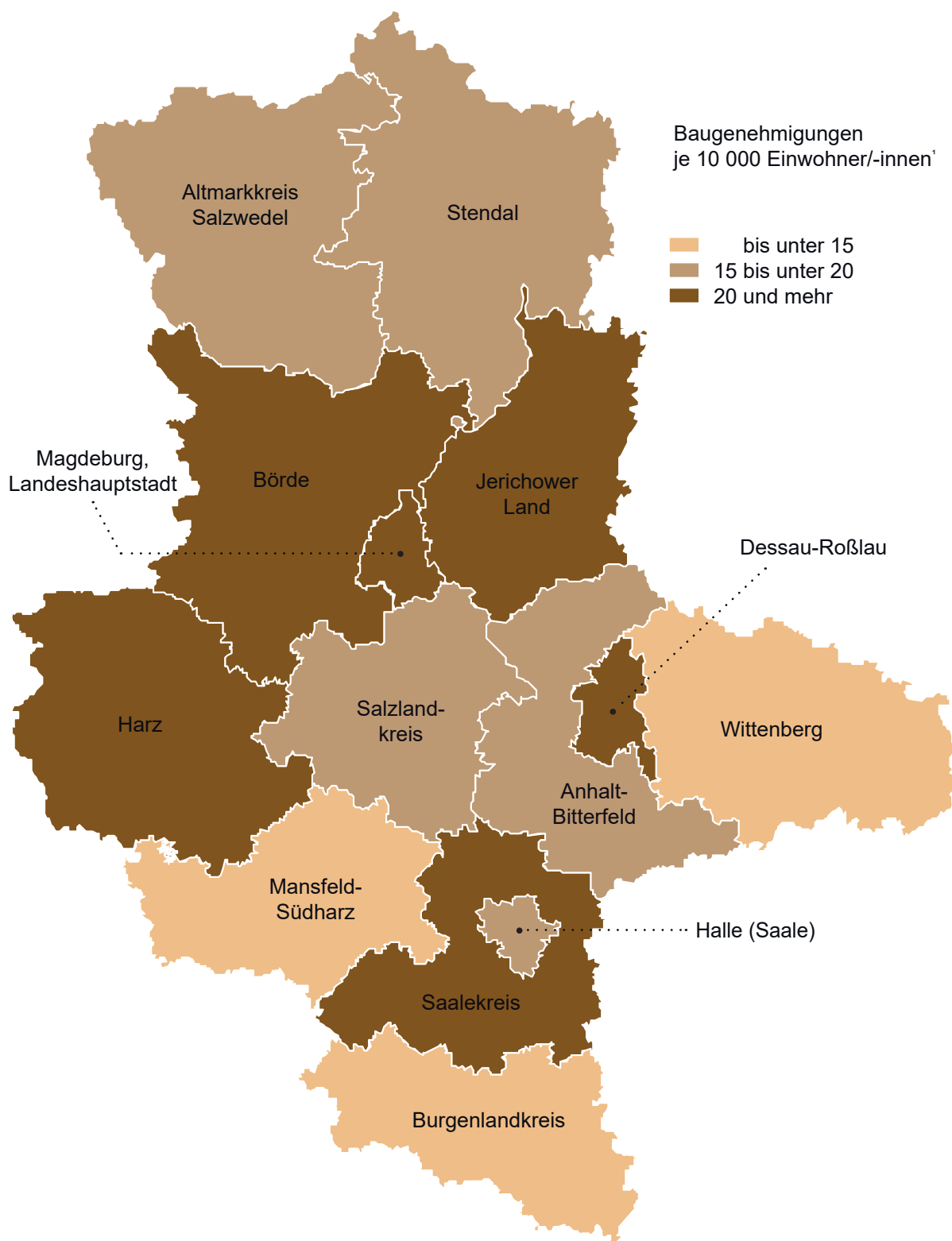
Zeichenerklärung

0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- = genau Null oder auf Null geändert
. = Wert unbekannt oder geheim zu halten
x = Tabellenfach gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden der Einzelwerte.

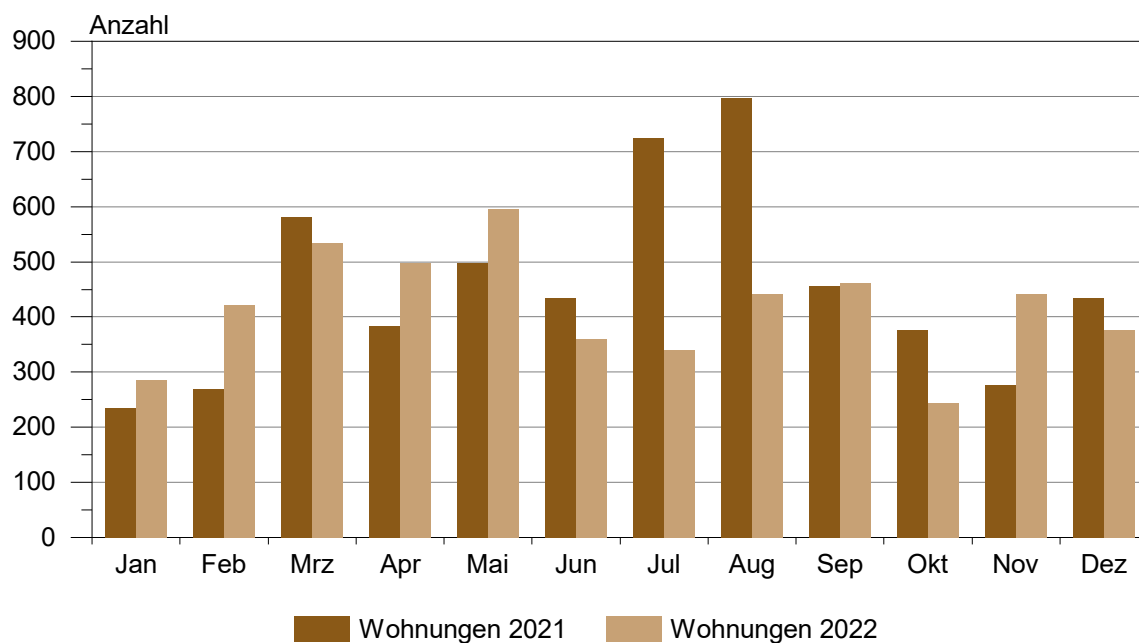
Hinweis: Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können auch zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen sowie der Wohn- bzw. Nutzfläche führen. Aus diesem Grund können in den Tabellen auch negative Werte erscheinen.

Baugenehmigungen neu errichteter Wohnungen 2022 je 10 000 Einwohner/-innen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

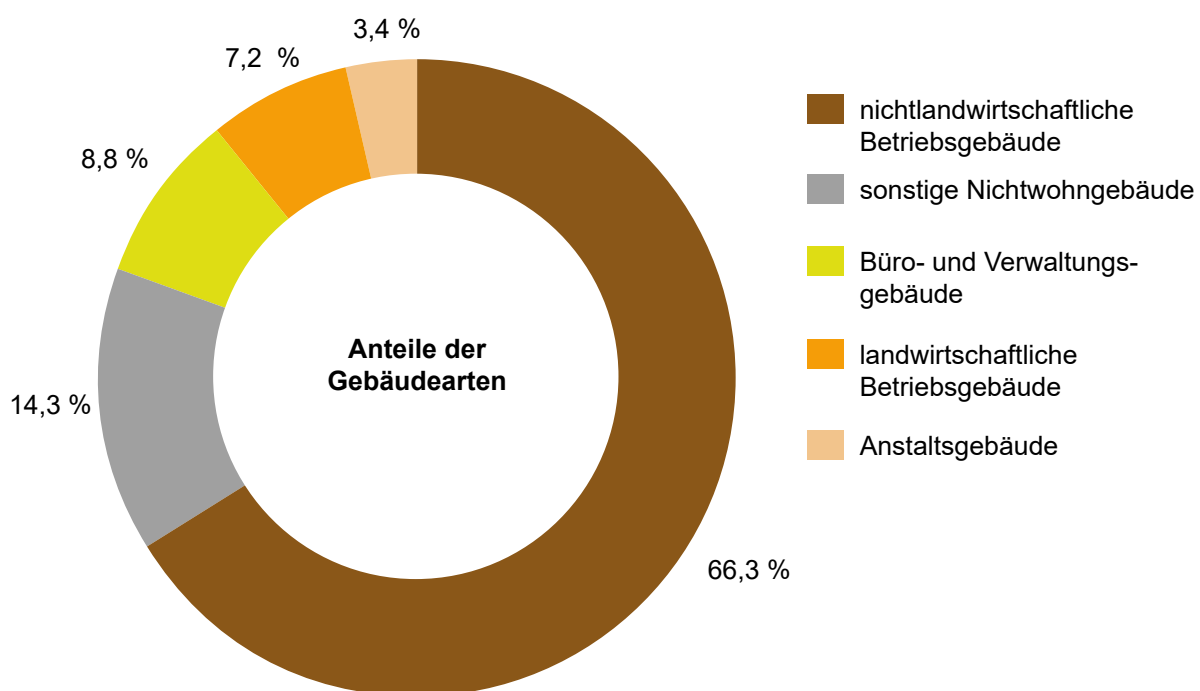


¹ Bevölkerungsstand am 31.12.2022

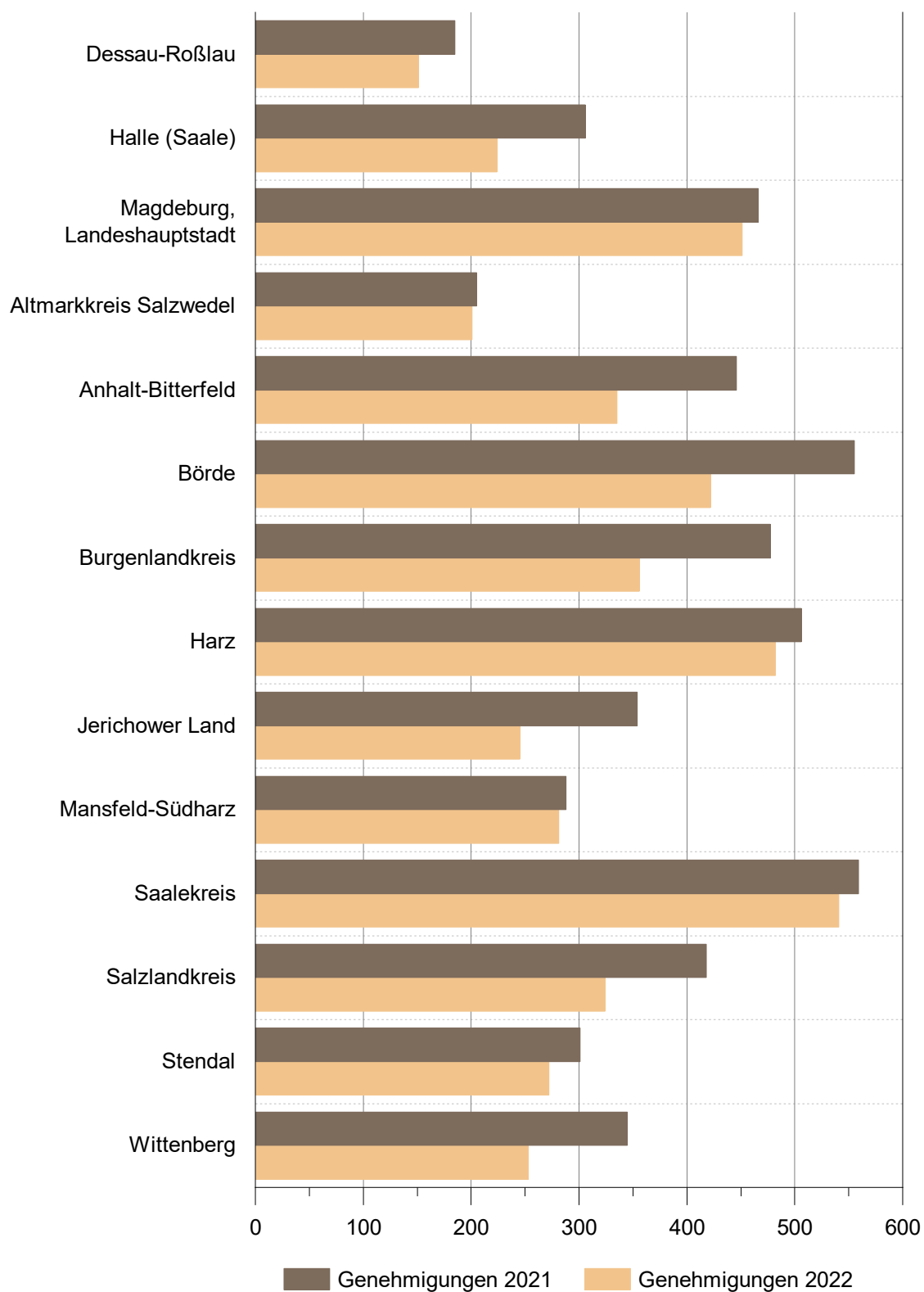
Genehmigungen im Wohnbau - Neubau



Genehmigungen im Nichtwohnbau - Neubau im Jahr 2022



Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau insgesamt nach kreisfreien Städten und Landkreisen



1. Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau (Neubau) im Jahr 2022 und deren Entwicklung gegenüber dem Jahr 2021

Lfd. Nr.	Gebäudeart Bauherr	Errichtung neuer Gebäude						
		Gebäude	Raum- inhalt	Wohnungen		Wohn- räume	Nutz- fläche	veran- schlagte Kosten des Bauwerks
				ins- gesamt	Wohn- fläche			
		Anzahl	1 000 m³	Anzahl	100 m²	Anzahl	100 m²	1 000 EUR
		Wohnbau						
1	Wohngebäude mit 1 Wohnung	2 209	1 575	2 209	3 188,4	12 313	235,0	572 614
2	Wohngebäude mit 2 Wohnungen	74	75	148	147,8	591	17,3	23 950
3	Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	168	841	2 471	1 615,6	6 194	370,9	285 080
4	Wohnheime	1	4	27	5,2	27	1,3	2 810
5	Wohngebäude insgesamt	2 452	2 495	4 855	4 957,1	19 125	624,5	884 454
6	dar. Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	43	203	516	401,1	1 436	98,7	58 743
		Nichtwohnbau						
7	Anstaltsgebäude	18	49	106	24,1	106	91,1	22 941
8	Büro- und Verwaltungsgebäude	46	273	5	5,7	18	497,3	213 901
9	Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	38	875	2	3,3	11	1 253,4	23 160
10	Nichtlandwirtschaftliche Betriebs- gebäude	348	6 427	2	3,9	10	6 971,1	458 594
11	dar. Fabrik- und Werkstattgebäude	79	1 627	-	-	-	1 440,3	143 734
12	Handels- und Lagergebäude	155	4 625	2	3,9	10	5 155,2	279 979
13	Hotels und Gaststätten	7	10	-	-	-	25,3	3 801
14	Sonstige Nichtwohngebäude	75	276	31	13,1	76	437,6	117 669
15	Nichtwohngebäude insgesamt	525	7 900	146	50,1	221	9 250,4	836 265
		Zu- bzw. Abnahme zum Vorjahr in %						
		Wohnbau						
16	Wohngebäude mit 1 Wohnung	-17,2	-17,6	-17,2	-16,3	-17,3	-21,0	-7,2
17	Wohngebäude mit 2 Wohnungen	-19,6	-25,7	-19,6	-25,5	-24,1	-21,4	-25,4
18	Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	-6,1	1,0	3,5	4,4	2,5	3,1	10,7
19	Wohnheime	-	-85,7	-87,9	-88,7	-88,2	-88,1	-62,5
20	Wohngebäude insgesamt	-16,6	-13,1	-11,2	-11,5	-12,8	-9,5	-3,2
21	dar. Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	4,9	-11,0	3,2	-3,5	-7,4	24,6	-6,0
		Nichtwohnbau						
22	Anstaltsgebäude	-50,0	-82,0	15,2	-49,8	-15,2	-79,2	-82,8
23	Büro- und Verwaltungsgebäude	-	87,0	-44,4	-13,6	-28,0	70,8	282,8
24	Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	22,6	239,1	100,0	200,0	266,7	253,1	88,2
25	Nichtlandwirtschaftliche Betriebs- gebäude	-16,3	-17,1	-60,0	-29,1	-44,4	-4,6	1,7
26	dar. Fabrik- und Werkstattgebäude	5,3	-46,7	-	-	-	-47,8	-28,3
27	Handels- und Lagergebäude	-10,4	5,6	-	129,4	100,0	29,7	49,4
28	Hotels und Gaststätten	-12,5	-69,7	-	-	-	-64,6	-67,7
29	Sonstige Nichtwohngebäude	-20,2	-17,8	-54,4	-56,8	-31,5	-29,9	-7,3
30	Nichtwohngebäude insgesamt	-15,7	-9,8	-16,6	-45,2	-21,6	2,6	7,3

2. Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau

Lfd. Nr.	Gebäudeart Bauherr	Alle Baumaßnahmen					
		Gebäude/ Baumaß- nahme	Nutz- fläche	Wohnungen		Wohn- räume	veran- schlagte Kosten des Bauwerks
				insgesamt	Wohn- fläche		
		Anzahl	100 m²	Anzahl	100 m²	Anzahl	1 000 EUR
		Wohnbau					
1	Wohngebäude mit 1 Wohnung	X	X	X	X	X	X
2	Wohngebäude mit 2 Wohnungen	X	X	X	X	X	X
3	Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	X	X	X	X	X	X
4	Wohnheime	1	1,3	27	5,2	27	2 810
-							
5	Wohngebäude insgesamt	3 774	47,8	5 549	6 039,6	22 544	1 124 940
6	dar. Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	73	64,9	577	459,8	1 827	72 703
Von den Wohngebäuden entfielen auf							
7	Öffentliche Bauherren	147	16,2	-70	47,8	-84	48 782
8	Unternehmen	512	38,7	2 573	1 930,7	7 393	325 138
9	davon						
9	Wohnungsunternehmen	284	33,8	1 584	1 108,3	4 039	194 659
10	Immobilienfonds	14	-15,3	112	91,8	273	8 188
11	sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	214	20,3	877	730,8	3 081	122 291
12	Private Haushalte	3 105	-22,6	2 920	3 990,0	14 989	729 357
13	Organisationen ohne Erwerbszweck	10	15,4	126	71,1	246	21 663
		Nichtwohnbau					
14	Anstaltsgebäude	31	116,9	127	32,6	122	41 035
15	Büro- und Verwaltungsgebäude	85	540,8	13	14,4	49	238 800
16	Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	51	1 257,6	8	7,8	35	25 039
17	Nichtlandwirtschaftliche Betriebs- gebäude	472	7 215,5	43	39,1	113	513 165
18	dar. Fabrik- und Werkstattgebäude	107	1 533,2	32	25,3	82	160 305
19	Handelsgebäude	66	579,0	4	5,5	15	55 459
20	Warenlagergebäude	144	4 678,7	8	9,2	29	243 587
21	Hotels und Gaststätten	24	48,2	6	3,9	21	17 273
22	Sonstige Nichtwohngebäude	125	480,4	67	28,6	141	157 915
23	Nichtwohngebäude insgesamt	764	9 611,2	258	122,5	460	975 954
Von den Nichtwohngebäuden entfielen auf							
24	Öffentliche Bauherren	84	382,7	18	4,7	23	238 029
25	Unternehmen	493	8 927,6	225	104,5	380	679 853
26	dar. Produzierendes Gewerbe	146	2 666,4	-1	-1,0	-3	181 766
27	Handel, Dienstleistungen, Versicherungsgewerbe	272	3 416,1	188	73,7	278	379 992
28	Private Haushalte	154	190,3	12	11,0	41	23 337
29	Organisationen ohne Erwerbszweck	33	110,7	3	2,3	16	34 735

nach Gebäudearten und Bauherren - Jahr 2022

Errichtung neuer Gebäude								Lfd. Nr.
Ge- bäude	dar. in Fertig- teilbauweise	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Wohnungen		Wohn- räume	veran- schlagte Kosten des Bauwerks	
				ins- gesamt	Wohn- fläche			
Anzahl		1 000 m³	100 m²	Anzahl	100 m²	Anzahl	1 000 EUR	
Wohnbau								
2 209	321	1 575	235,0	2 209	3 188,4	12 313	572 614	1
74	7	75	17,3	148	147,8	591	23 950	2
168	17	841	370,9	2 471	1 615,6	6 194	285 080	3
1	-	4	1,3	27	5,2	27	2 810	4
2 452	345	2 495	624,5	4 855	4 957,1	19 125	884 454	5
43	5	203	98,7	516	401,1	1 436	58 743	6
23	-	66	11,6	182	130,0	490	27 838	7
364	68	743	302,4	2 064	1 487,7	5 769	243 756	8
181	54	429	188,3	1 298	851,6	3 199	147 577	9
7	-	36	2,9	113	72,4	249	4 531	10
176	14	279	111,3	653	563,7	2 321	91 648	11
2 059	277	1 647	292,9	2 486	3 272,3	12 625	592 427	12
6	-	39	17,6	123	67,1	241	20 433	13
Nichtwohnbau								
18	3	49	91,1	106	24,1	106	22 941	14
46	9	273	497,3	5	5,7	18	213 901	15
38	8	875	1 253,4	2	3,3	11	23 160	16
348	118	6 427	6 971,1	2	3,9	10	458 594	17
79	30	1 627	1 440,3	-	-	-	143 734	18
32	4	374	529,7	2	3,9	10	42 393	19
123	63	4 251	4 625,5	-	-	-	237 586	20
7	4	10	25,3	-	-	-	3 801	21
75	11	276	437,6	31	13,1	76	117 669	22
525	149	7 900	9 250,4	146	50,1	221	836 265	23
49	10	201	325,0	-	-	-	186 042	24
350	119	7 582	8 681,6	140	43,6	192	622 693	25
115	47	2 311	2 533,0	-	-	-	166 167	26
176	56	2 968	3 298,0	138	40,3	181	345 858	27
112	18	84	178,1	4	3,7	13	10 502	28
14	2	34	65,8	2	2,8	16	17 028	29

3. Genehmigungen für Wohngebäude nach Gebäudeart und Bauherren - Neubau insgesamt - Jahr 2022

Lfd. Nr.	Gebäudeart Bauherr	Errichtung neuer Gebäude						
		Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Wohnungen		Wohn- räume	veranschlagte Kosten des Bauwerks
					insgesamt	Wohnfläche		
		Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	100 m²	Anzahl	1 000 EUR
1	Wohngebäude mit 1 Wohnung	2 209	1 575	235,0	2 209	3 188,4	12 313	572 614
2	davon öffentliche Bauherren	4	2	-	4	4,5	16	916
3	Unternehmen	262	154	13,1	262	358,5	1 448	57 065
4	private Haushalte	1 943	1 419	221,9	1 943	2 825,4	10 849	514 633
5	Organisationen ohne Erwerbszweck	-	-	-	-	-	-	-
6	Wohngebäude mit 2 Wohnungen	74	75	17,3	148	147,8	591	23 950
7	davon öffentliche Bauherren	4	2	-	8	5,4	20	660
8	Unternehmen	6	6	1,5	12	11,0	44	1 962
9	private Haushalte	64	67	15,8	128	131,4	527	21 328
10	Organisationen ohne Erwerbszweck	-	-	-	-	-	-	-
11	Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	168	841	370,9	2 471	1 615,6	6 194	285 080
12	davon öffentliche Bauherren	14	57	10,3	143	114,9	427	23 452
13	Unternehmen	96	584	287,8	1 790	1 118,2	4 277	184 729
14	private Haushalte	52	161	55,2	415	315,4	1 249	56 466
15	Organisationen ohne Erwerbszweck	6	39	17,6	123	67,1	241	20 433
16	Wohnheime	1	4	1,3	27	5,2	27	2 810
17	davon öffentliche Bauherren	1	4	1,3	27	5,2	27	2 810
18	Unternehmen	-	-	-	-	-	-	-
19	private Haushalte	-	-	-	-	-	-	-
20	Organisationen ohne Erwerbszweck	-	-	-	-	-	-	-
21	Wohngebäude insgesamt	2 452	2 495	624,5	4 855	4 957,1	19 125	884 454
22	davon öffentliche Bauherren	23	66	11,6	182	130,0	490	27 838
23	Unternehmen	364	743	302,4	2 064	1 487,7	5 769	243 756
24	private Haushalte	2 059	1 647	292,9	2 486	3 272,3	12 625	592 427
25	Organisationen ohne Erwerbszweck	6	39	17,6	123	67,1	241	20 433
26	darunter Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	43	203	98,7	516	401,1	1 436	58 743
27	davon öffentliche Bauherren	-	-	-	-	-	-	-
28	Unternehmen	35	188	96,0	485	370,6	1 325	52 999
29	private Haushalte	8	15	2,7	31	30,5	111	5 744
30	Organisationen ohne Erwerbszweck	-	-	-	-	-	-	-

4. Genehmigungen für Nichtwohngebäude nach Gebäudeart und Bauherren - Neubau insgesamt - Jahr 2022

Lfd. Nr.	Gebäudeart Bauherr	Errichtung neuer Gebäude						
		Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Wohnungen		Wohn- räume	veranschlagte Kosten des Bauwerks
					insgesamt	Wohnfläche		
		Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	100 m²	Anzahl	1 000 EUR
1	Anstaltsgebäude	18	49	91,1	106	24,1	106	22 941
2	davon öffentliche Bauherren	2	9	22,0	-	-	-	4 493
3	Unternehmen	14	34	57,1	106	24,1	106	15 438
4	private Haushalte	1	0	0,9	-	-	-	80
5	Organisationen ohne Erwerbszweck	1	5	11,2	-	-	-	2 930
6	Büro- und Verwaltungsgebäude	46	273	497,3	5	5,7	18	213 901
7	davon öffentliche Bauherren	5	34	56,1	-	-	-	133 021
8	Unternehmen	39	236	437,1	2	3,0	9	80 277
9	private Haushalte	2	3	4,1	3	2,8	9	603
10	Organisationen ohne Erwerbszweck	-	-	-	-	-	-	-
11	Landwirtschaftliche Betriebs- gebäude	38	875	1 253,4	2	3,3	11	23 160
12	davon öffentliche Bauherren	1	2	3,7	-	-	-	420
13	Unternehmen	30	868	1 236,9	2	3,3	11	22 328
14	private Haushalte	7	5	12,7	-	-	-	412
15	Organisationen ohne Erwerbszweck	-	-	-	-	-	-	-
16	Nichtlandwirtschaftl. Betriebs- gebäude	348	6 427	6 971,1	2	3,9	10	458 594
17	davon öffentliche Bauherren	21	61	102,5	-	-	-	15 424
18	Unternehmen	240	6 302	6 729,0	2	3,9	10	434 622
19	private Haushalte	84	62	133,6	-	-	-	7 100
20	Organisationen ohne Erwerbszweck	3	2	5,9	-	-	-	1 448
21	Sonstige Nichtwohngebäude	75	276	437,6	31	13,1	76	117 669
22	davon öffentliche Bauherren	20	94	140,6	-	-	-	32 684
23	Unternehmen	27	143	221,4	28	9,4	56	70 028
24	private Haushalte	18	13	26,8	1	0,9	4	2 307
25	Organisationen ohne Erwerbszweck	10	26	48,7	2	2,8	16	12 650
26	Nichtwohngebäude insgesamt	525	7 900	9 250,4	146	50,1	221	836 265
27	davon öffentliche Bauherren	49	201	325,0	-	-	-	186 042
28	Unternehmen	350	7 582	8 681,6	140	43,6	192	622 693
29	private Haushalte	112	84	178,1	4	3,7	13	10 502
30	Organisationen ohne Erwerbszweck	14	34	65,8	2	2,8	16	17 028

5. Genehmigungen im Nichtwohnbau für ausgewählte

Lfd. Nr.	Gebäudeart Bauherr	Alle Baumaßnahmen					
		Gebäude/ Baumaß- nahme	Nutz- fläche	Wohnungen		Wohn- räume	veran- schlagte Kosten des Bauwerks
				insgesamt	Wohn- fläche		
Anzahl	100 m²	Anzahl	100 m²	Anzahl	1 000 EUR		
1	Ausgewählte Infrastrukturgebäude insgesamt	170	790,4	199	66,0	276	234 847
	davon						
2	öffentliche Bauherren	59	259,2	24	10,5	45	77 703
3	Unternehmen	73	412,9	175	56,7	227	123 412
4	darunter: Land- u. Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	-	-	-	-	-	-
5	Produzierendes Gewerbe	4	98,4	-	-	-	25 229
6	Handel, Kreditinst., Versich.Dienstleist., Verkehr u. Nachrichtenübermitt.	66	303,7	167	47,5	207	94 493
7	private Haushalte	12	18,3	-3	-3,4	-12	2 123
8	Organisationen ohne Erwerbszweck	26	100,0	3	2,3	16	31 609
	davon						
9	Gebäude f. öffentl. Sicherheit u. Ordnung	20	96,3	2	0,9	4	19 465
10	Gebäude im kulturellen Bereich	7	6,6	3	2,9	9	5 085
11	Gebäude f. Bildung, Wissensch. u. Forschung darunter	19	147,0	-	-	-	82 362
12	Allgemein- u. berufsbildende Schulen	12	55,4	-	-	-	28 875
13	Wissenschaftliche u. sonstige Hochschulen	3	22,4	-	-	-	3 307
14	Gebäude des Gesundheitswesens darunter	29	107,3	26	8,8	48	25 591
15	Krankenhäuser aller Art	5	43,8	-	-	-	14 260
16	Gebäude des Sozialwesens	30	130,5	138	43,1	162	46 000
	davon						
17	für Kinder und Jugendliche	23	84,1	4	2,3	8	24 277
18	für Behinderte	-	-	-	-	-	-
19	für ältere Menschen	7	46,4	134	40,8	154	21 723
20	Gebäude f. Freizeit, Erholung und Sport	50	171,5	30	10,3	53	30 435
21	Gebäude der Ver- und Entsorgung davon	12	112,3	-	-	-	24 428
22	für Versorgung	9	101,5	-	-	-	23 281
23	für Entsorgung	3	10,9	-	-	-	1 147
24	Gebäude des Verk.- und Nachrichtenwesens	3	19,0	-	-	-	1 481

Infrastrukturgebäude nach Bauherren - Jahr 2022

Errichtung neuer Gebäude							Lfd. Nr.
Gebäude/ Baumaß- nahme	Rauminhalt	Nutzfläche	Wohnungen		Wohn- räume	veran- schlagte Kosten des Bauwerks	
			ins- gesamt	Wohn- fläche			
Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	100 m²	Anzahl	1 000 EUR	
102	569	714,2	137	37,2	182	179 443	1
33	142	230,9	-	-	-	48 739	2
50	389	411,6	134	33,4	162	113 259	3
-	-	-	-	-	-	-	4
3	188	98,3	-	-	-	25 174	5
45	195	303,0	134	33,4	162	85 352	6
8	7	11,8	1	0,9	4	1 865	7
11	32	59,9	2	2,8	16	15 580	8
13	46	83,3	-	-	-	15 311	9
2	4	6,6	1	0,6	3	3 840	10
11	97	121,8	-	-	-	60 955	11
6	16	30,8	-	-	-	8 350	12
2	17	21,7	-	-	-	2 715	13
17	45	93,3	28	9,4	56	18 022	14
3	15	33,7	-	-	-	7 418	15
13	63	108,8	106	24,1	106	30 522	16
11	35	66,4	-	-	-	17 061	17
-	-	-	-	-	-	-	18
2	29	42,4	106	24,1	106	13 461	19
32	103	169,2	2	3,1	17	25 034	20
11	198	112,3	-	-	-	24 278	21
9	189	101,5	-	-	-	23 281	22
2	9	10,8	-	-	-	997	23
3	11	19,0	-	-	-	1 481	24

6. Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau (Neubau) nach

Lfd. Nr.	Gebäudeart	A = Gebäude- anzahl B = Anzahl d. Wohnun- gen ¹ Raumin- halt ²	Insgesamt	Errichtung neuer Gebäude			
				vorwiegend verwendete primäre Heizenergie			
				Öl	Gas	Strom	Fernwärme/ Fernkälte
				Anzahl/1 000 m³			
		Wohnbau					
1	Wohngebäude mit 1 Wohnung	A	2 209	1	213	27	44
2		B	2 209	1	213	27	44
3	Wohngebäude mit 2 Wohnungen	A	74	1	8	2	-
4		B	148	2	16	4	-
5	Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	A	168	-	34	-	37
6		B	2 471	-	696	-	748
7	Wohnheime	A	1	-	-	-	1
8		B	27	-	-	-	27
9	Wohngebäude insgesamt	A	2 452	2	255	29	82
10		B	4 855	3	925	31	819
	darunter						
11	Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	A	43	-	10	-	13
12		B	516	-	128	-	168
		Nichtwohnbau					
13	Anstaltsgebäude	A	18	1	10	3	1
14		B	49	1	30	1	9
15	Büro- und Verwaltungsgebäude	A	46	-	8	2	9
16		B	273	-	21	1	182
17	Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	A	38	-	1	1	1
18		B	875	-	1	30	626
19	Nichtlandwirtschaftliche Betriebs- gebäude	A	348	3	48	17	11
20		B	6 427	15	3 040	231	165
21	Sonstige Nichtwohngebäude	A	75	-	13	7	11
22		B	276	-	27	4	123
23	Nichtwohngebäude insgesamt	A	525	4	80	30	33
24		B	7 900	16	3 119	269	1 104

¹ bei Wohngebäuden = Angabe der Anzahl der Wohnungen² bei Nichtwohngebäuden = Angabe des Rauminhalts in 1 000 Kubikmetern

Gebäudearten und Art der verwendeten primären Heizenergien im Jahr 2022

Errichtung neuer Gebäude								Lfd. Nr.
vorwiegend verwendete primäre Heizenergie								
Geothermie	Umweltthermie	Solarthermie	Holz	Biogas/ Biomethan	sonst. Biomasse	sonst. Energie	keine Energie	
Anzahl/1 000 m³								
Wohnbau								
230	1 654	8	32	-	-	-	-	1
230	1 654	8	32	-	-	-	-	2
8	55	-	-	-	-	-	-	3
16	110	-	-	-	-	-	-	4
9	79	3	5	-	-	1	-	5
129	819	15	59	-	-	5	-	6
-	-	-	-	-	-	-	-	7
-	-	-	-	-	-	-	-	8
247	1 788	11	37	-	-	1	-	9
375	2 583	23	91	-	-	5	-	10
-	18	1	1	-	-	-	-	11
-	213	4	3	-	-	-	-	12
Nichtwohnbau								
-	2	-	1	-	-	-	-	13
-	8	-	0	-	-	-	-	14
3	24	-	-	-	-	-	-	15
3	66	-	-	-	-	-	-	16
-	2	-	-	1	1	-	31	17
-	20	-	-	14	6	-	176	18
2	36	5	7	-	-	6	213	19
5	1 760	38	51	-	-	186	936	20
5	22	-	3	-	-	1	13	21
13	74	-	3	-	-	1	30	22
10	86	5	11	1	1	7	257	23
22	1 928	38	55	14	6	188	1 143	24

¹ bei Wohngebäuden = Angabe der Anzahl der Wohnungen² bei Nichtwohngebäuden = Angabe des Rauminhalts in 1 000 Kubikmetern

7. Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau (Neubau) nach Gebäudearten und Art der Beheizung im Jahr 2022

Lfd. Nr.	Gebäudeart	A = Gebäude- anzahl B = Anzahl d. Woh- nungen ¹ Raum- Inhalt ²	Errichtung neuer Gebäude						
			ins- gesamt	davon mit					
				Fern- heizung	Block- heizung	Zentral- heizung	Etagen- heizung	Einzelraum- heizung	ohne Heizung
			Anzahl/1 000 m³						
		Wohnbau							
1	Wohngebäude mit 1 Wohnung	A	2 209	44	45	2 110	1	9	-
2		B	2 209	44	45	2 110	1	9	-
3	Wohngebäude mit 2 Wohnungen	A	74	-	-	73	-	1	-
4		B	148	-	-	146	-	2	-
5	Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	A	168	37	8	121	2	-	-
6		B	2 471	748	218	1 492	13	-	-
7	Wohnheime	A	1	1	-	-	-	-	-
8		B	27	27	-	-	-	-	-
9	Wohngebäude insgesamt	A	2 452	82	53	2 304	3	10	-
10	darunter	B	4 855	819	263	3 748	14	11	-
11	Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	A	43	13	2	27	1	-	-
12		B	516	168	21	324	3	-	-
		Nichtwohnbau							
13	Anstaltsgebäude	A	18	1	-	5	-	12	-
14		B	49	9	-	37	-	3	-
15	Büro- und Verwaltungsgebäude	A	46	9	1	34	-	2	-
16		B	273	182	7	83	-	1	-
17	Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	A	38	1	-	6	-	-	31
18		B	875	626	-	72	-	-	176
19	Nichtlandwirtschaftliche Betriebs- gebäude	A	348	11	1	104	-	19	213
20		B	6 427	165	1	3 282	-	2 043	936
21	Sonstige Nichtwohngebäude	A	75	11	4	41	-	6	13
22		B	276	123	18	103	-	2	30
23	Nichtwohngebäude insgesamt	A	525	33	6	190	-	39	257
24		B	7 900	1 104	26	3 577	-	2 050	1 143

¹ bei Wohngebäuden = Angabe der Anzahl der Wohnungen² bei Nichtwohngebäuden = Angabe des Rauminhalts in 1 000 Kubikmetern

8. Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Jahr 2022 in den kreisfreien Städten und Landkreisen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Alle Baumaßnahmen				
		Gebäude/Bau- maßnahme	Nutz- fläche	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bauwerks 1 000 EUR
				insgesamt	Wohnfläche	
		Anzahl	100 m²	Anzahl	100 m²	
1	Dessau-Roßlau, Stadt	151	265,4	212	206,0	68 307
2	Halle (Saale), Stadt	224	375,1	525	455,7	188 562
3	Magdeburg, Landeshauptstadt	451	615,0	1 462	1 175,6	414 929
4	Altmarkkreis Salzwedel	201	119,8	132	181,9	52 084
5	Anhalt-Bitterfeld	335	1 641,9	353	409,1	203 782
6	Börde	422	1 772,4	539	548,4	207 295
7	Burgenlandkreis	356	525,9	246	329,9	154 534
8	Harz	482	325,2	695	761,6	202 730
9	Jerichower Land	245	175,4	266	320,5	72 702
10	Mansfeld-Südharz	281	192,5	222	251,4	66 219
11	Saalekreis	541	1 319,5	506	666,4	202 354
12	Salzlandkreis	324	1 128,5	309	351,7	139 707
13	Stendal	272	83,3	170	266,1	59 851
14	Wittenberg	253	1 119,1	170	238,2	67 838
15	Sachsen-Anhalt	4 538	9 659,0	5 807	6 162,2	2 100 894

9. Genehmigungen im Wohnbau (Neubau) im Jahr 2022 in den kreisfreien Städten und Landkreisen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Errichtung neuer Wohngebäude					Darunter Wohngebäude mit ... Wohnungen ¹			
		Gebäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bauwerks	1	2	3 oder mehr	
				insgesamt	Wohn- fläche				Gebäude	Wohnungen
1	Dessau-Roßlau, Stadt	67	69	175	135,1	22 821	64	-	3	111
2	Halle (Saale), Stadt	85	154	357	304,3	58 116	64	4	16	258
3	Magdeburg, Landeshauptstadt	279	455	1 092	914,4	142 419	227	8	44	849
4	Altmarkkreis Salzwedel	98	81	139	154,2	31 119	89	2	7	46
5	Anhalt-Bitterfeld	198	163	261	313,9	60 445	180	6	12	69
6	Börde	297	278	558	537,9	109 947	274	10	13	264
7	Burgenlandkreis	154	135	200	256,2	47 761	138	7	9	48
8	Harz	254	303	601	606,8	104 283	217	8	29	368
9	Jerichower Land	145	137	240	270,1	50 751	136	4	5	96
10	Mansfeld-Südharz	117	100	191	194,4	39 677	105	7	5	72
11	Saalekreis	349	258	441	555,0	95 415	331	9	9	92
12	Salzlandkreis	152	144	279	284,9	51 842	145	4	3	126
13	Stendal	125	114	175	231,5	36 117	114	3	8	55
14	Wittenberg	132	105	146	198,4	33 741	125	2	5	17
15	Sachsen-Anhalt	2 452	2 495	4 855	4 957,1	884 454	2 209	74	168	2 471

¹ ohne Wohnheime

10. Genehmigungen im Wohnbau (Neubau) - Fertigteilbau - im Jahr 2022 in den kreisfreien Städten und Landkreisen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Errichtung neuer Wohngebäude					Darunter Wohngebäude mit ... Wohnungen ¹			
		Gebäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bauwerks	1	2	3 oder mehr	
				insgesamt	Wohn- fläche				Gebäude	Wohnungen
		Anzahl	1 000 m³	Anzahl	100 m²	1 000 EUR	Anzahl			
1	Dessau-Roßlau, Stadt	8	17	82	31,5	5 669	7	-	1	75
2	Halle (Saale), Stadt	24	34	66	67,6	13 576	20	1	3	44
3	Magdeburg, Landeshauptstadt	12	29	165	63,1	4 825	7	1	4	156
4	Altmarkkreis Salzwedel	13	9	19	19,0	3 864	11	-	2	8
5	Anhalt-Bitterfeld	28	19	33	41,0	7 440	26	1	1	5
6	Börde	30	29	82	56,3	10 537	27	1	2	53
7	Burgenlandkreis	27	21	29	40,8	8 575	25	2	-	-
8	Harz	46	32	62	71,2	14 044	44	-	2	18
9	Jerichower Land	13	13	21	24,6	4 422	12	-	1	9
10	Mansfeld-Südharz	18	22	64	42,1	10 815	17	-	1	47
11	Saalekreis	82	46	82	107,2	17 084	82	-	-	-
12	Salzlandkreis	18	12	18	25,4	5 054	18	-	-	-
13	Stendal	8	4	8	8,3	1 433	8	-	-	-
14	Wittenberg	18	12	19	23,1	4 381	17	1	-	-
15	Sachsen-Anhalt	345	298	750	621,3	111 719	321	7	17	415

¹ ohne Wohnheime

11. Genehmigungen im Nichtwohnbau (Neubau) im Jahr 2022 in den kreisfreien Städten und Landkreisen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Errichtung neuer Nichtwohngebäude					
		Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bauwerks
					insgesamt	darin Wohnfläche	
		Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	100 m²	1 000 EUR
1	Dessau-Roßlau, Stadt	11	272	268,0	-	-	25 601
2	Halle (Saale), Stadt	32	277	383,9	-	-	78 115
3	Magdeburg, Landeshauptstadt	35	298	524,9	109	28,4	227 157
4	Altmarkkreis Salzwedel	31	57	98,9	-	-	6 990
5	Anhalt-Bitterfeld	26	1 484	1 556,6	-	-	117 586
6	Börde	56	1 096	1 672,3	2	4,4	75 939
7	Burgenlandkreis	44	684	506,6	-	-	68 933
8	Harz	44	218	311,2	-	-	31 327
9	Jerichower Land	23	100	157,5	1	1,2	11 432
10	Mansfeld-Südharz	50	127	183,8	-	-	11 247
11	Saalekreis	71	1 448	1 306,0	31	13,2	83 837
12	Salzlandkreis	40	1 041	1 079,9	2	2,1	68 043
13	Stendal	28	70	112,7	-	-	7 400
14	Wittenberg	34	728	1 088,3	1	0,9	22 658
15	Sachsen-Anhalt	525	7 900	9 250,4	146	50,1	836 265

12. Überhang an genehmigten, aber noch nicht fertiggestellten Bauvorhaben am 31.12.2022

Lfd. Nr.	Gebäudeart Bauherr	Insgesamt ¹		Errichtung neuer Gebäude					
		Gebäude/ Baumaß- nahmen	Woh- nungen	unter Dach (rohbaufertig)		noch nicht unter Dach		noch nicht begonnen	
				Ge- bäude	Woh- nungen	Ge- bäude	Woh- nungen	Ge- bäude	Woh- nungen
Anzahl									
Wohnbau									
1	Wohngebäude mit 1 Wohnung	.	.	1 163	1 163	1 149	1 149	1 524	1 524
2	Wohngebäude mit 2 Wohnungen	.	.	51	102	49	98	78	156
3	Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	.	.	86	866	120	1 588	202	3 009
4	Wohnheime	2	184	-	-	1	27	-	-
5	Wohngebäude insgesamt	7 797	12 338	1 300	2 131	1 319	2 862	1 804	4 689
6	dar. Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	171	1 826	15	238	26	482	54	609
Von den Wohngebäuden entfielen auf									
7	öffentliche Bauherren	223	167	21	183	20	140	25	191
8	Unternehmen	1 060	5 496	177	585	119	1 025	353	2 479
	davon								
9	Wohnungsunternehmen	655	3 487	95	391	48	490	200	1 834
10	Immobilienfonds	36	325	-	-	8	187	12	26
11	sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	369	1 684	82	194	63	348	141	619
12	private Haushalte	6 485	6 491	1 101	1 345	1 169	1 591	1 422	1 966
13	Organisationen ohne Erwerbszweck	29	184	1	18	11	106	4	53
Nichtwohnbau									
14	Anstaltsgebäude	86	191	24	34	18	114	19	-
15	Büro- und Verwaltungsgebäude	200	24	23	11	31	10	44	4
16	Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	133	26	20	1	28	1	48	-
17	Nichtlandwirtschaftliche Betriebs- gebäude	1 191	90	165	5	247	4	450	3
18	dar. Fabrik- und Werkstattgebäude	300	89	57	1	62	1	82	2
19	Handelsgebäude	107	12	9	-	12	1	29	1
20	Warenlagergebäude	330	16	51	2	73	1	158	-
21	Hotels und Gaststätten	91	-29	5	-	4	-	13	-
22	Sonstige Nichtwohnbaugebäude	408	135	51	8	73	46	93	26
23	Nichtwohnbaugebäude insgesamt	2 018	466	283	59	397	175	654	33
Von den Nichtwohnbaugebäuden entfielen auf									
24	öffentliche Bauherren	281	23	36	-	50	18	62	-
25	Unternehmen	1 147	394	180	51	210	147	398	26
26	dar. Produzierendes Gewerbe	349	33	67	3	81	-	122	1
27	Handel, Dienstleistungen, Versicherungsgewerbe	582	241	73	13	85	137	191	20
28	private Haushalte	468	40	50	2	115	1	172	5
29	Organisationen ohne Erwerbszweck	122	9	17	6	22	9	22	2

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

13. Überhang an genehmigten, aber noch nicht fertiggestellten Bauvorhaben am 31.12.2022 in den kreisfreien Städten und Landkreisen

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt ¹		Errichtung neuer Gebäude					
		Gebäude/ Baumaß- nahme	Woh- nungen	unter Dach (rohbaufertig)		noch nicht unter Dach		noch nicht begonnen	
				Gebäude	Woh- nungen	Gebäude	Woh- nungen	Gebäude	Woh- nungen
		Anzahl							
1	Dessau-Roßlau, Stadt	298	354	46	68	37	55	40	126
2	Halle (Saale), Stadt	630	1 484	122	472	55	214	129	329
3	Magdeburg, Landeshauptstadt	773	3 306	119	186	128	917	260	1 657
4	Altmarkkreis Salzwedel	470	286	63	75	118	106	120	105
5	Anhalt-Bitterfeld	940	991	135	138	140	228	258	307
6	Börde	775	926	236	215	145	173	218	412
7	Burgenlandkreis	995	877	79	145	174	173	263	314
8	Harz	926	1 134	117	117	169	249	230	428
9	Jerichower Land	497	575	140	157	54	51	106	192
10	Mansfeld-Südharz	687	613	28	28	176	189	158	193
11	Saalekreis	921	850	263	305	111	168	280	287
12	Salzlandkreis	675	548	126	169	72	124	161	135
13	Stendal	594	414	77	84	118	140	140	154
14	Wittenberg	634	446	32	31	219	250	95	83
15	Sachsen-Anhalt	9 815	12 804	1 583	2 190	1 716	3 037	2 458	4 722

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Statistik der Baugenehmigungen/Baufertigstellungen**BG/BF****Umfang der Erhebung****Zu erfassende Baumaßnahmen**

Im Rahmen der Hochbaustatistik werden genehmigungs- oder zustimmungsbedürftige sowie landesrechtlichen Verfahrensvorschriften unterliegende Baumaßnahmen erfasst, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird, sowie Hochbauten, deren Genehmigungsverfahren durch besondere Bundes- oder Landesgesetze geregelt sind. Hochbauten, die ohne die erforderliche Baugenehmigung oder Teilbaugenehmigung errichtet oder geändert werden (sog. Schwarzbauten), sind – soweit die Bauaufsichtsbehörden davon Kenntnis erlangen – ebenfalls einzubeziehen.

Erhebungseinheiten

Erhebungseinheiten sind Gebäude oder Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. Zur Durchführung der Statistik ist es deshalb notwendig, dass für jedes Gebäude und für jede Baumaßnahme an einem bestehenden Gebäude ein gesonderter Erhebungsvordruck angelegt wird. Umfasst ein Bauvorhaben mehrere Gebäude, so sind – auch wenn die Gebäude völlig gleichartig sind (z. B. Reihenhäuser) – getrennte Erhebungsvordrucke auszufüllen. Ebenso ist bei Doppelhäusern für jede Doppelhaushälfte ein gesonderter Erhebungsvordruck auszufüllen.

Gebäude

Als Gebäude gelten gemäß der Systematik der Bauwerke selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an; die Überdachung allein ist ausreichend.

Gebäude im Sinne der Systematik sind auch selbstständig benutzbare unterirdische Bauwerke, die von Menschen betreten werden können und ebenfalls geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dazu zählen u. a. unterirdische Krankenhäuser, Ladenzentren und Tiefgaragen.

Keine Gebäude und damit nicht Erhebungseinheit in der Bautätigkeitsstatistik sind behelfsmäßige Nichtwohnbauten und freistehende selbständige Konstruktionen. Unterkünfte, wie z. B. Baracken, Gartenlauben, Behelfsheime u. dgl. werden, wenn sie nur für begrenzte Dauer errichtet und/oder von geringem Wohnwert sind, ebenfalls nicht erfasst; gleiches gilt für Wohncontainer. Dagegen werden Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser, sofern sie als Gebäude gelten und eine Mindestgröße von 50 m² Wohnfläche aufweisen, in die Erhebung einbezogen.

Als **einzelnes Gebäude** gilt jedes freistehende Gebäude oder bei zusammenhängender Bebauung – z. B. Doppel- und Reihenhäuser – jedes Gebäude, das durch eine vom Dach bis zum Keller reichende Brandmauer von anderen Gebäuden getrennt ist. Ist keine Brandmauer vorhanden, so gelten die zusammenhängenden Gebäudeeinheiten als einzelne Gebäude, wenn sie ein eigenes Erschließungssystem (eigener Zugang und eigenes Treppenhaus) besitzen und für sich benutzbar sind.

Bei Wohngebäuden gibt es keine **Erfassungsuntergrenze**. Hier werden alle Gebäude mit Wohnraum in die Erhebung einbezogen. Bei Nichtwohngebäuden – mit Ausnahme von Gebäuden mit Wohnraum – sind Bagatellobbauten bis zu einem Volumen von 350 m³ Rauminhalt oder 18 000 Euro veranschlagte Kosten des Bauwerks nicht meldepflichtig.

Erläuterungen zum Fragebogen**1 Allgemeine Angaben**

Die Angaben über **Bauscheinnummer** oder **Aktenzeichen** sind vom Bauamt zu machen. Die **Identifikationsnummer** wird nach Anweisung des jeweiligen Statistischen Amtes bereits beim Druck eingefügt.

Als **Datum der Baugenehmigung** gilt der Monat, in dem die bauamtliche Genehmigung zur Bauausführung – gleichgültig ob vorläufig, endgültig oder mit Einschränkungen – erteilt wird. Bei den kenntnisgabe- oder anzeigepflichtigen oder einem Genehmigungsverfahren unterliegenden Baumaßnahmen ist der Zeitpunkt der Anzeige bzw. Kenntnisgabe anzugeben.

Als **Datum der Bezugsfertigstellung** (Erhebungsbogen Baufertigstellung) ist der Termin anzugeben, zu dem die Arbeiten am Bauvorhaben weitgehend abgeschlossen sind und zu dem das Gebäude bzw. die Wohnungen bezogen oder bei leerstehenden Gebäuden bezugsfertig werden. Hierbei ist ohne Bedeutung, ob das Gebäude verputzt ist oder ob noch Schönheitsarbeiten vorzunehmen sind. Entscheidend für die Fertigstellung ist die Ingebrauchnahme und nicht die Schlussabnahme des Bauobjekts durch die Bauaufsichtsbehörde.

Der **Straßenschlüssel** ist für jene Gemeinden vorgesehen, die beabsichtigen, die Ergebnisse der Bautätigkeitsstatistik für gemeindeinterne Zwecke auszuwerten. Die Eintragungskontrolle des Straßenschlüssels muss die betreffende Gemeinde mit dem zuständigen Bauamt regeln. Die Erfassung im statistischen Amt erfolgt ohne weitere Prüfung.

Lage des Baugrundstücks

Die Lage des Baugrundstücks ist nach Gemeinde, Gemeindeteil sowie Straße und Hausnummer genau anzugeben. Die Verschlüsselung der Gemeinde erfolgt im statistischen Amt oder in der Baurechtsbehörde.

Straße und Hausnummer sind immer anzugeben, auch wenn hierfür keine Verschlüsselung erfolgt.

2 Art der Bautätigkeit**Errichtung neuer Gebäude**

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Unter **Fertigteilbauweise** wird die Errichtung eines Bauwerkes mit vorgefertigten Bauteilen (Fertigteilen) verstanden. Ein Bauwerk gilt im Hochbau als Fertigteilbau, wenn überwiegend geschosshohe oder raumbreite Fertigteile, z. B. großformatige Wandtafeln, für Außen- oder Innenwände verwendet werden. Fertigteile in diesem Sinne sind tragende, mit Anschlussmitteln versehene Bauteile, die in der Regel nicht an der Einbaustelle hergestellt werden. Sie müssen mit Hilfe ihrer Anschlussmittel und ohne weitere Bearbeitung zum Bauwerk zusammengefügt oder mit örtlich (am Bau) hergestellten Bauteilen fest verbunden werden können. Hierbei ist notwendig, dass der überwiegende Teil der tragenden Konstruktion (gemessen am Rauminhalt) aus Fertigteilen besteht. Für die Beurteilung „überwiegend“ sind die meist konventionell errichteten Fundamente oder Kellergeschosse mit zu berücksichtigen.

Als **konventionelle Bauten** gelten Bauvorhaben, die nicht aus Fertigteilen im obigen Sinne zusammengefügt sind.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen. In diesen Fällen ist im Abschnitt 4 des Erhebungsbogens nicht nur der Zustand des Gebäudes nach Durchführung der Baumaßnahme (neuer Zustand), sondern auch der Zustand vor Durchführung der Baumaßnahme (alter Zustand) anzugeben. Wird das Gebäude nach der Baumaßnahme einer anderen Nutzungsart zugeführt (aus einem Wohngebäude wird ein Nichtwohngebäude oder umgekehrt), so ist für das Gebäude zusätzlich ein Abgangsbogen mit der bisherigen Nutzungsart im Rahmen der Abgangsstatistik auszufüllen.

3 Angaben zum Gebäude

Bei Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden ist die künftige Nutzungsart (nach Durchführung der Baumaßnahme) anzugeben. Dies gilt insbesondere bei Baumaßnahmen, durch die sich die Nutzungsart des ganzen Gebäudes ändert.

Bauherr

Zu beachten ist, dass immer der Bauherr und nicht der Betreuer des Bauvorhabens angegeben wird. Bauherr ist, wer im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Bauvorhaben durchführt oder durchführen lässt. Bauherr ist demnach z. B. auch ein Wohnungsunternehmen, das im eigenen Namen ein Kaufeigenheim für Rechnung des bereits feststehenden Auftraggebers baut, der aber noch nicht Grundstückseigentümer ist, ferner derjenige, der im eigenen Namen Bauvorhaben durch Dritte durchführen lässt. Die Feststellung des Bauherrn bezieht sich auf den Zeitpunkt der Baugenehmigung. Sie ist deshalb unabhängig von einer evtl. später beabsichtigten Veräußerung zu treffen.

Als Bauherr denkbar ist auch eine Mehrzahl von Privatpersonen, die gemeinschaftlich ein Gebäude errichten. In diesem Fall sollte die Namensangabe den Zusatz „Bauherrengemeinschaft“ enthalten.

Als **öffentliche Bauherren** gelten Kommunen, kommunale Wohnungsunternehmen sowie Bund und Land. Dies sind Unternehmen oder Einrichtungen, bei denen Kommune, Land oder Bund mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt sind.

Zu den **Wohnungsunternehmen** zählen alle Unternehmen, die Wohngebäude errichten lassen, um die Wohnungen zu vermieten oder zu verkaufen. Maßgebend für die Einordnung als Wohnungsunternehmen ist der wirtschaftliche Schwerpunkt des Unternehmens und nicht etwa eine einmalige oder vorübergehende Funktion als Bauträger im Rahmen des Wohnungsbaus.

Immobilienfonds sind Anlagefonds, deren gegen Ausgabe von Anteilscheinen (Zertifikate) hereingenommene Mittel vom Fondsträger für Rechnung der Anleger in Immobilien (Wohn- oder Nichtwohngebäude) angelegt werden. Immobilienfonds sind hier nur insofern als Bauherrn anzugeben, als der Fondsträger als Bauherr auftritt (ggf. unter Betreuung durch ein Wohnungsunternehmen). Führt dagegen das Wohnungsunternehmen das Bauvorhaben im eigenen Namen und auf eigene Rechnung durch mit der Absicht, das Gebäude nach seiner Fertigstellung einem Immobilienfonds zu übereignen, dann ist das Wohnungsunternehmen und nicht der Immobilienfonds als Bauherr anzugeben.

Als **sonstige Unternehmen** gelten alle Unternehmen, die keine Wohnungsunternehmen oder Immobilienfonds sind. Zu ihnen zählen unter anderem die Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft, des Produzierenden Gewerbes (Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung, Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe), des Handels, des Kredit- und Versicherungsgewerbes, des Verkehrs, der Nachrichtenübermittlung und des Dienstleistungsbereichs.

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen und Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Bei Einzelunternehmen und freiberuflich tätigen Personen ist entscheidend für die Zuordnung, wie der Bauherr nach außen auftritt. Handelt er im Namen seines Unternehmens, wird das Bauvorhaben dem Betriebsvermögen zugerechnet, andernfalls dem Privateigentum. Private Bauherrengemeinschaften gelten als private Haushalte.

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen. Zu ihnen gehören unter anderem Kirchen, Orden, religiöse und weltliche Vereinigungen, karitative Organisationen, Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien und sonstige, nicht auf die Erzielung eines wirtschaftlichen Ertrages ausgerichtete Zusammenschlüsse.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte – gemessen am Anteil der Wohnfläche (zu berechnen nach der Verordnung der Wohnfläche (Wohnflächenverordnung – WoFlV vom 25. November 2003 (BGBl. I S. 2346)) an der Nutzfläche nach DIN 277 (in der jeweils gültigen Fassung) – Wohnzwecken dienen. Zu den Wohngebäuden rechnen auch Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser mit einer Mindestgröße von 50 m² Wohnfläche.

Wohngebäude mit Eigentumswohnungen

Wohngebäude mit Eigentumswohnungen sind Wohngebäude, die Wohneinheiten enthalten, an denen durch Eintragung im Wohnungsgrundbuch Sondereigentum nach den Vorschriften des Wohnungseigentumsgesetzes vom 15. März 1951 (BGBl. I S. 175), zuletzt geändert durch Artikel 9 des Gesetzes zur Reform des Kontopfändungsschutzes vom 7. Juli 2009 (BGBl. I S. 1707) begründet ist oder werden soll. Entsprechend den Vorschriften des Wohnungseigentumsgesetzes besteht ein Wohngebäude entweder ausschließlich aus Eigentumswohnungen oder es befindet sich überhaupt keine Eigentumswohnung darin.

Maßgebend ist die Absicht des Bauherren zum Zeitpunkt der Baugenehmigung. Die Gebäudeart „Wohngebäude mit Eigentumswohnungen“ ist auch dann anzugeben, wenn der Bauherr beabsichtigt, einen Teil oder alle der im Grundbuch als Eigentumswohnungen nachzuweisenden Wohnungen zu vermieten.

Wohnheime

Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen (z. B. Studentenwohnheim, Seniorenwohnheim). Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohnerinnen/Bewohner von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.

Die Zuordnung eines Gebäudes zu den Wohnheimen oder den Anstaltsgebäuden (Nichtwohngebäude) hängt von der primären Zweckbestimmung des Gebäudes ab. So zählen zu den Wohnheimen (Wohngebäuden) z. B. Studentenheime, Heime für Pflegepersonal, Alten- und Altenwohnheime, Schülerwohnheime und Behindertenheime, bei denen das Wohnen im Vordergrund steht. Dagegen gelten unter anderem Altenpflege- und Krankenheime, Säuglings-, Erziehungs- und Müttergenesungsheime, Heime von Unterrichtsanstalten sowie Heime für die Eingliederung und Pflege Behinderter als Nichtwohngebäude.

Nichtwohngebäude

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die überwiegend (mindestens zu mehr als der Hälfte der Nutzfläche) Nichtwohnzwecken dienen. Zu den Nichtwohngebäuden zählen Anstaltsgebäude, Büro- und Verwaltungsgebäude, landwirtschaftliche Betriebsgebäude, nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude (wie Fabrikgebäude, Handelsgebäude, Hotels u. dgl.) und sonstige Nichtwohngebäude (wie Schulgebäude, Kindertagesstätten, Sporthallen).

Um die richtige Zuordnung zu sichern, ist die Art der Nutzung möglichst genau anzugeben (z. B. „Einzelhandelsgeschäfte“, „Bürogebäude einer Versicherung“, „Rechtsanwaltspraxis“, „Arztpraxis“ usw.). Bei gemischter Nutzung (z. B. Rechtsanwalts- und Arztpraxen) ist nur die Zweckbestimmung anzugeben, die gemessen an der zurechenbaren Nutzfläche überwiegt (Schwerpunkt).

Haustyp des Wohngebäudes

Ein **Einzelhaus** ist ein einzelnes, freistehendes Wohngebäude. Es kann auch aus mehreren Gebäudeteilen bestehen. Ein Einzelhaus kann ein Ein-, Zwei- oder Mehrfamilienhaus sein.

Ein **Doppelhaus** besteht aus zwei Wand an Wand gebauten Wohngebäuden, die durch massive und vom Keller bis zum Dach reichende Wände (Brandmauer) getrennt sind. Diese Gebäude können Ein-, Zwei- oder Mehrfamilienhäuser sein.

Ein **gereihtes Haus** ist ein Wohngebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.

Wohngebäude, die sich nicht in die vorgegebene Typisierung einordnen lassen, sind der Gruppe „**Sonstiger Haustyp**“ zuzurechnen (z. B. terrassenförmige Wohnhügel).

Überwiegend verwendeter Baustoff

Anzugeben ist derjenige Baustoff, der bei der Erstellung der tragenden Konstruktion des Gebäudes überwiegend Verwendung findet.

Zu den **Ziegeln** rechnen dabei alle aus tonhaltigem Lehm gebrannten Mauersteine.

Kalksandsteine im Sinne dieser Erhebung sind aus Kalk und Sand unter Zugabe von Wasser industriell hergestellte Mauersteine.

Natürlich vorkommender Sandstein, wie auch andere Natursteine und andere nicht explizit aufgeführte Baustoffe werden der Position „**Sonstiges**“ zugeordnet.

Porenbeton ist ein poröser, mineralischer Baustoff. Die wesentlichen Ausgangsstoffe sind feingemahlene quarzhaltige Gesteinskörnung (Sandmehl), Brandkalk und/oder Zement sowie Aluminiumpulver als Treibmittel.

Von **Leichtbeton** spricht man bei Betonen mit einem sehr geringen Raumgewicht (definiert in DIN 1045). Erreicht wird das durch die Beimischung von Gesteinskörnungen mit hoher Porosität (z. B. Bims, Lavaschlacke, Blähton).

Vorwiegende Art der Beheizung

Fernheizung liegt vor, wenn größere Bezirke von einem entfernten, zentralen Heizwerk aus beheizt werden.

Blockheizung liegt vor, wenn ein Block ganzer Häuser von einem Heizsystem aus beheizt wird und die Heizquelle an einem der Gebäude angebaut ist oder sich in unmittelbarer Nähe dieser Gebäude befindet.

Zentralheizung liegt vor, wenn ein Gebäude über ein Röhrensystem von einer im Gebäude befindlichen Heizquelle aus beheizt wird.

Etagenheizung ist eine Form der Heizung, bei der die Räume einer Etage von einer Heizquelle über ein Röhrensystem beheizt werden.

Keine Heizung ist bei Gebäuden anzugeben, die aufgrund ihrer guten Wärmedämmung nicht über ein klassisches Heizsystem, ggf. aber über Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung verfügen.

Verwendete Energie zur Heizung und zur Warmwasserbereitung

Bei der Angabe zur verwendeten Energie wird unterschieden in **primäre** und **sekundäre** Energie. Als primäre Energie gilt die bezogen auf den Energieanteil überwiegende Energiequelle. In dieser Spalte ist eine Angabe zwingend. Die primäre Energie ist beim Einsatz nur einer Energiequelle die alleinige eingesetzte Energie. Die Angabe zur sekundären Energie ist daher nur erforderlich, wenn mindestens eine weitere Energie für die Beheizung und Warmwasserbereitung eingesetzt wird. Bei mehr als 2 Energiequellen sind die beiden überwiegenden entsprechend ihres Anteils (primär/sekundär) anzugeben. Es ist demnach jeweils nur eine Antwort möglich.

Für Gebäude, die aufgrund ihrer guten Wärmedämmung nicht über ein klassisches Heizsystem, sondern nur über Lüftungsanlagen verfügen, ist bei der primär verwendeten Heizenergie „keine“ anzugeben. Dies trifft beispielsweise für sogenannte Passivhäuser oder Plus-Energie-Häuser zu.

Wärmepumpen werden nach der Art der Wärmequelle eingeteilt. Man unterscheidet die Wärmequellen Erde (**Geothermie**), Luft (**Aerothermie**) und Wasser (**Hydrothermie**). Im Fragebogen werden unter **Umweltthermie** die Thermiearten Aerothermie und Hydrothermie zusammengefasst. Es ist jeweils die überwiegend genutzte Wärmequelle anzugeben. Wärmepumpen, die überwiegend andere Wärmequellen nutzen (wie Abwärme oder Solarwärme) sind unter „**Sonstige Energie**“ anzugeben. Tiefengeothermienutzung wird üblicherweise über ein Fernwärmenetz erfolgen; hier ist Fernwärme anzugeben.

Solarthermie ist die durch Nutzung der Solarstrahlung technisch nutzbar gemachte Wärme für Warmwasser und ggf. auch Heizung.

Bei der Biomasse werden nur **Holz** (wie z. B. auch Holzpellets) sowie **Biogas/Biomethan** (als Umwandlungsprodukt aus fester oder flüssiger Biomasse) separat erfasst. Gas umfasst auch Erdgas mit Beimischungen von Biogas in Erdgasqualität (Biomethan). Ist die ausschließliche Nutzung von Biomethan oder anderem Biogas vorgesehen, ist die Position Biogas/Biomethan auszuwählen. Andere Formen der Energiegewinnung aus Biomasse sind der Position „**Sonstige Biomasse**“ zuzuordnen.

Der Position „**Sonstige Energie**“ sind alle verbleibenden Energiearten zuzuordnen (wie z. B. auch Koks/Kohle und Briketts).

Anlagen zur Lüftung und Kühlung

Eine **Lüftungsanlage** ist eine Einrichtung, um Wohn- und Betriebsräumen Außenluft zuzuführen bzw. „verbrauchte“ oder belastete Abluft abzuführen. Hierbei wird in Lüftungsanlagen mit oder ohne Wärmerückgewinnung unterschieden.

Eine **Kühlungsanlage** dient dazu, dem Gebäude Wärme bzw. thermische Energie zu entziehen. Hierbei erfolgt eine Unterscheidung in elektrische oder thermische Kühlungsanlagen.

Art der Erfüllung des Erneuerbare Energien Wärmegesetzes (EEWärmeG)

Zur Nutzung erneuerbarer Energien sind seit 1.1.2009 alle Bauherren von Neubauten und von umfangreichen An- oder Umbauten sowie seit 1.5.2011 öffentliche Bauherren bei grundlegenden Renovierungen verpflichtet. Das EEWärmeG kann auf unterschiedliche Weise, darunter auch durch Kombinationen verschiedener Maßnahmen, erfüllt werden. Es sind daher **Mehrfachnennungen** möglich. Angekreuzt werden hier jedoch nur die zur Erfüllung des EEWärmeG durchgeführten Maßnahmen.

Es können **Erneuerbare Energien** zur Wärmeerzeugung verwendet werden, bitte auswählen zwischen Biomasse (Holz, Bioöl, Biogas, Biomethan) oder sonstige Energien wie z. B. Solarthermie.

Als **Erneuerbare Energien** können ebenso Kälteerzeugung (z. B. aus Geothermie, Solarthermie oder Biomasse), Anlagen zur **Kraft-Wärme-** oder **Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung** (gleichzeitige Erzeugung von mechanischer und

thermischer Energie) sowie Maßnahmen zur **Wärmerückgewinnung** (Wiedernutzbarmachung von thermischer Energie) eingesetzt werden. Weiter sind **Abwärmennutzung** (sonst ungenutzte Wärme aus Gebäuden, technischen Anlagen, auch aus Abwässern) sowie Maßnahmen zur **Energieeinsparung** (hier: Übererfüllung der Anforderung der Energieeinsparverordnung gemäß § 7 EEWärmeG) durch unter anderem verbesserte Dämmung des Gebäudes zur Erfüllung möglich. Die Nutzung von **Fernwärme** (leitungsgebundene Wärmelieferung zur Wärmeversorgung des Gebäudes) ist unter bestimmten Voraussetzungen, nämlich als anteilige Nutzung von erneuerbaren Energien oder Ersatzmaßnahmen (siehe Nummer VIII der Anlage zum EEWärmeG) zulässig. Für die Nutzung von **Fernkälte** (über ein Rohrsystem wird Kälte zu Klimazwecken zum Verbraucher transportiert) gelten analoge Voraussetzungen. Bei gemeinschaftlichem Erfüllen des EEWärmeG durch mehrere verpflichtete Neubauherren ist die Nutzungsart **Quartierslösung** nach § 6 anzugeben.

Für Bauvorhaben, die unter eine **Ausnahmeregelung** fallen oder für die eine **Befreiung** hinsichtlich der Erfüllung des EEWärmeG vorliegt, sind die entsprechenden Kästchen anzukreuzen.

Unter **Sonstiges** fallen alle hier nicht genannten Möglichkeiten zur Erfüllung des EEWärmeG; Erläuterungen bitte im Klartext angeben.

4 Größe des Bauvorhabens

Rauminhalt

Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d. h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe, es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktion (DIN 277 Teil 1 in der jeweils gültigen Fassung).

Vollgeschosse

Vollgeschosse sind Geschosse im Sinne der in den Landesbauordnungen festgelegten Definitionen (siehe § 20 Absatz 1 BauNVO). Kellergeschosse und Dachgeschosse gelten i. d. R. nicht als Vollgeschosse.

Nutzfläche

Die Nutzfläche ist derjenige Teil der Netto-Grundfläche, der der Nutzung des Bauwerkes aufgrund seiner Zweckbestimmung dient (DIN 277 Teil 1 in der jeweils gültigen Fassung).

Nach DIN 277 Teil 2 (in der jeweils gültigen Fassung) zählen zur Nutzfläche die Grundflächen der Nutzungsarten Nr. 1 bis 7. **Nicht** zur Nutzfläche gehören die Technische Funktionsfläche (Fläche der Räume für betriebstechnische Anlagen) sowie die Verkehrsfläche (Flächen zur Verkehrserschließung und -sicherung, wie z. B. Flure, Hallen, Treppen, Aufzugsschächte usw.).

Während die Nutzfläche nach DIN 277 auch die Wohnfläche beinhaltet, versteht man unter der **Nutzfläche im Sinne der Bautätigkeitsstatistik** nur die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Als Nutzfläche ist also die Fläche im Erhebungsbogen einzutragen, die sich ergibt, wenn von der Nutzfläche nach DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird.

Wohnfläche

Die Wohnfläche (zu berechnen nach der Verordnung der Wohnfläche (Wohnflächenverordnung – WoFIV) vom 25. November 2003 (BGBl. I S. 2346)) umfasst die Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu dieser Wohnung gehören, also die Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (z. B. Dielen, Abstellräume und Bad) innerhalb der Wohnung. Die Wohnfläche eines Wohnheims umfasst die Grundflächen der Räume, die zur alleinigen und gemeinschaftlichen Nutzung durch die Bewohner bestimmt sind.

Zur Wohnfläche gehören auch die Grundflächen von Wintergärten, Schwimmbädern und ähnlichen nach allen Seiten geschlossenen Räumen sowie Balkonen, Loggien, Dachgärten und Terrassen, wenn sie ausschließlich zu der Wohnung oder dem Wohnheim gehören.

Nicht gezählt werden die Grundflächen von Zubehöräumen (z. B. Kellerräume, Abstellräume außerhalb der Wohnung, Waschküchen, Bodenräume, Trockenräume, Heizungsräume und Garagen).

Voll berechnet werden die Grundflächen von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m. Die Grundflächen von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens einem Meter und weniger als zwei Metern und von unbeheizbaren Wintergärten, Schwimmbädern und ähnlichen nach allen Seiten geschlossenen Räumen sind zur Hälfte, von Balkonen, Loggien, Dachgärten und Terrassen sind in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte anzurechnen.

Wohnungen

Unter einer **Wohnung** sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen. Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende **zu Wohnzwecken ausgebaute** Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.

Die Zahl der **Räume** umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als **ein** Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“) aus nur **einem** Raum.

5 Veranschlagte Kosten des Bauwerkes

Veranschlagte Kosten des Bauwerkes sind die Kosten des Bauwerkes gemäß DIN 276 (in der jeweils gültigen Fassung) als Summe der Kostengruppen 300 und 400. Baukosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind somit die Kosten der Baukonstruktionen (einschließlich Erdarbeiten und baukonstruktive Einbauten) sowie die Kosten der technischen Anlagen. Kosten für nicht fest verbundene Einbauten, die nicht Bestandteil des Bauwerks sind, wie Großrechenanlagen oder industrielle Produktionsanlagen, sind nicht einzubeziehen.

Die Umsatzsteuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten.

Statistik der Baugenehmigungen

Bitte lesen Sie vor dem Ausfüllen die dazugehörigen Erläuterungen.

Identifikationsnummer

Bauscheinnummer/Aktenzeichen

1 Allgemeine Angaben (Blockschrift)

Bauherr/Bauherrin

Name/Firma:

Anschrift:

Anschrift des Baugrundstücks

Straße,

Nummer:

Postleitzahl,

Ort:

Lage des Baugrundstücks

Kreis:

Gemeinde:

Gemeindeteil:

Datum der Baugenehmigung

bzw. Genehmigungsfreistellung

Monat Jahr

2 Art der Bautätigkeit

Errichtung eines neuen Gebäudes – überwiegend

in konventioneller Bauart 1

im Fertigteilbau (auch serielles/modulares Bauen) 2

Baumaßnahme an bestehendem Gebäude 3

Bei Baumaßnahme an bestehendem Gebäude

Ändert sich der Nutzungsschwerpunkt des Gebäudes zwischen Wohnbau und Nichtwohnbau? Ja Nein 1 2

Falls „Ja“, bitte frühere Nutzung angeben:

Wurde ein Abgangsbogen ausgestellt? Ja Nein 1 2

Bei Wiederaufbau, Ersatzbau, Wiederherstellung

In welchem Jahr wurde das Gebäude (Gebäudeteil) abgebrochen, zerstört o. Ä.? Ja Nein

Wurde ein Abgangsbogen ausgestellt? Ja Nein 1 2

Füllen Sie den Fragebogen aus bei ...

- ... Neubau (für jedes Gebäude 1 Erhebungsbogen).
- ... Baumaßnahmen an einem bestehenden Gebäude.
- ... Änderung des Nutzungsschwerpunkts zwischen Wohnbau und Nichtwohnbau (bitte zusätzlich einen Abgangsbogen ausfüllen).

Statistisches Landesamt
Sachsen-Anhalt
Dezernat 31 - Bautätigkeit
PF 20 11 56
06012 Halle (Saale)
Sie erreichen uns über
Telefon: (0345) 2318-329 Telefax:
(0345) 2318-932
E-Mail: hochbaustatistik@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Kenntnisgabe, Anzeige bzw. Genehmigungs-freistellung entspricht jeweiligem Landesrecht Ja Nein 1 2

Sonstige landesrechtliche Angaben

Ansprechperson für Rückfragen (freiwillige Angabe)

Name (z. B. Architekt/-in, Planverfasser/-in)

Telefon und/oder E-Mail

3 Angaben zum Gebäude

Bauherr

Öffentlicher Bauherr 1 Handel, Kreditinstitute und Versicherungs-

Unternehmen 2 gewerbe, Dienstlei-

Wohnungsunternehmen 2 stungen sowie Verkehr

Immobilienfonds 3 und Nachrichtenüber-

Land- und Forstwirt- 4 schaft, Tierhaltung,

Fischerei 4 Privater Haushalt 7

Produzierendes 5 Organisation ohne

Gewerbe 5 Erwerbszweck 8

Wohngebäude (ohne Wohnheim)

(auch Ferienhaus privat vom Eigentümer genutzt)

ohne Eigentumswohnungen 1

mit Eigentumswohnungen 2

Wohnheim 3

Nichtwohngebäude – Bitte Nutzungsart angeben:

(z. B. Bankgebäude, Werkhalle, Ferienhaus zur gewerblichen Nutzung, Schule)

Haustyp des Wohngebäudes

Einzelhaus 1 Gereihtes Haus 3

Doppelhaushälfte 2 Sonstiger Haustyp 4

Überwiegend verwendeter Baustoff/Tragkonstruktion

Ziegel 1 Stahl 5

Kalksandstein 2 Stahlbeton 6

Porenbeton 3 Holz 7

Leichtbeton/Bims 4 Sonstiges 8

Vorwiegende Art der Beheizung

Fernheizung 1 Etagenheizung 4

Blockheizung 2 Einzelraumheizung 5

Zentralheizung 3 Keine Heizung 6

noch: 3 Angaben zum Gebäude

Verwendete Energie (Bitte jeweils eine Position ankreuzen.)

Heizung	Primär	Sekundär	Warmwasserbereitung	Primär	Sekundär
Keine	00 <input type="checkbox"/>	00 <input type="checkbox"/>	Keine	00 <input type="checkbox"/>	00 <input type="checkbox"/>
Öl	02 <input type="checkbox"/>	13 <input type="checkbox"/>	Öl	02 <input type="checkbox"/>	13 <input type="checkbox"/>
Gas	03 <input type="checkbox"/>	14 <input type="checkbox"/>	Gas	03 <input type="checkbox"/>	14 <input type="checkbox"/>
Strom	04 <input type="checkbox"/>	15 <input type="checkbox"/>	Strom	04 <input type="checkbox"/>	15 <input type="checkbox"/>
Fernwärme/ Fernkälte	05 <input type="checkbox"/>	16 <input type="checkbox"/>	Fernwärme/ Fernkälte	05 <input type="checkbox"/>	16 <input type="checkbox"/>
Geothermie	06 <input type="checkbox"/>	17 <input type="checkbox"/>	Geothermie	06 <input type="checkbox"/>	17 <input type="checkbox"/>
Umweltthermie (Luft/Wasser) ..	07 <input type="checkbox"/>	18 <input type="checkbox"/>	Umweltthermie (Luft/Wasser) ..	07 <input type="checkbox"/>	18 <input type="checkbox"/>
Solarthermie	08 <input type="checkbox"/>	19 <input type="checkbox"/>	Solarthermie	08 <input type="checkbox"/>	19 <input type="checkbox"/>
Holz	09 <input type="checkbox"/>	20 <input type="checkbox"/>	Holz	09 <input type="checkbox"/>	20 <input type="checkbox"/>
Biogas/ Biomethan	10 <input type="checkbox"/>	21 <input type="checkbox"/>	Biogas/ Biomethan	10 <input type="checkbox"/>	21 <input type="checkbox"/>
Sonst. Biomasse	11 <input type="checkbox"/>	22 <input type="checkbox"/>	Sonst. Biomasse	11 <input type="checkbox"/>	22 <input type="checkbox"/>
Sonst. Energie ..	12 <input type="checkbox"/>	23 <input type="checkbox"/>	Sonst. Energie ..	12 <input type="checkbox"/>	23 <input type="checkbox"/>

Falls „Sonstige Energie für Heizung“, bitte hier erläutern:

Falls „Sonstige Energie für Warmwasserbereitung“, bitte hier erläutern:

Einsatz von Lüftungs- und Kühlungsanlagen**Anlagen zur Lüftung**

mit Wärmerückgewinnung 1 ☐

ohne Wärmerückgewinnung 2 ☐

keine Nutzung 3 ☐

Anlagen zur Kühlung

elektrisch 1 ☐

thermisch 2 ☐

keine Nutzung 3 ☐

Art der Erfüllung des GEG

Mehrfachnennungen möglich.

Erneuerbare Energie (Wärme, §84 bis §40)

Holz, Bioöl, Biogas, Biomethan 01 ☐

Sonstige (z. B. Umwelt-, Geo-, Solarthermie) 02 ☐

Erneuerbare Energie (Kälte, §41) 03 ☐**Kraft-Wärme-/Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung** (§43) 04 ☐**Wärmerückgewinnung** (§68) 05 ☐**Sonstige Abwärme** (§42) 06 ☐**Energieeinsparung** (§45) 07 ☐**Fernwärme oder Fernkälte** (§44) 08 ☐**Gemeinschaftliche Wärmeversorgung** (§107)

z. B. Quartierslösung 09 ☐

Ausnahme(regelung) (§55) 10 ☐**Befreiung** (§102) 11 ☐**Sonstiges** 12 ☐

Falls „Sonstiges“, bitte hier erläutern:

4 Größe des Bauvorhabens 4

Werte ohne Kommastellen angeben.

Rauminhalt – Brutto in m³ (DIN 277) 01 Anzahl der Vollgeschosse (laut LBO) 02 neuer Zustand
in vollen m²alter Zustand
in vollen m²**Nutzfläche**(DIN 277; ohne
Wohnfläche) 03 **Wohnfläche**(WoFIV) der
Wohnungen 04 **Anzahl der
Wohnungen mit**(Räume, ein-
schließl. Küchen)

neuer Zustand

alter Zustand

1 Raum 07 2 Räumen 08 3 Räumen 09 4 Räumen 10 5 Räumen 11 6 Räumen 12 7 Räumen
oder mehr 13 Anzahl der Räume
in Wohnungen
mit 7 oder mehr
Räumen 14 **5 Veranschlagte Kosten des Bauwerks** 5

bzw. der Baumaßnahme (Kostengruppe 300, 400 DIN 276)

Kosten in 1000 Euro

(einschließlich MwSt) 23 24
Straßenschlüssel

Statistik des Bauüberhangs**BÜ**

Für jedes Gebäude und für jede Baumaßnahme an einem bestehenden Gebäude ist ein gesonderter Erhebungsvordruck anzulegen.

ONLINE

Sparen Sie Porto!
Melden Sie über Internet:
<https://statistik.sachsen-anhalt.de>

Statistisches Landesamt
Sachsen-Anhalt
Dezernat 31-SG Bautätigkeit
PF 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Sie erreichen uns über
Telefon: (0345) 2318-329
Telefax: (0345) 2318-932

E-Mail: hochbaustatistik@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Anschrift des Baugrundstücks

Straße,

Nummer: _____

Postleitzahl,

Ort: _____

Bauscheinnummer/Aktenzeichen

Identifikationsnummer

1 Allgemeine Angaben**Lage des Baugrundstücks**

Gemeinde

Gemeindeteil

Kenntnisgabe, Anzeige bzw. Genehmigungsfreistellung Ja Nein
entspricht jeweiligem Landesrecht 1 ☐ 2 ☐

Datum der Baugenehmigung
Monat Jahr

Datum der Bezugsfertigstellung
Monat Jahr

2 Angaben zum Baufortschritt

Bitte Jahr einsetzen und Zutreffendes ankreuzen.

Das Bauvorhaben ist am 31.12. noch nicht begonnen 1 ☐im Bau, aber noch nicht unter Dach
(nur bei Neubau) 2 ☐unter Dach (rohbaufertig) **1** 3 ☐Die Baugenehmigung ist erloschen 4 ☐Das Bauvorhaben ist bereits fertiggestellt **2**der Fertigstellungsbogen liegt bei ☐

der Fertigstellungsbogen
wurde eingereicht am
Tag Monat Jahr

1 Als „unter Dach“ ist jedes Gebäude zu bezeichnen, das im Rohbau fertiggestellt ist, auch wenn Fenster, Türen und der Verputz fehlen. Außerdem muss äußerlich erkennbar sein, dass noch weitere Bauarbeiten auszuführen sind.

2 Als „fertiggestellt“ ist ein Bauvorhaben anzusehen, wenn die Bauarbeiten weitgehend abgeschlossen sind und wenn erkennbar ist, dass das Gebäude bzw. die Wohnungen bereits bezogen oder – bei leerstehenden Gebäuden – bezugsfertig sind. Hierbei ist ohne Bedeutung, ob das Gebäude verputzt ist oder ob noch Schönheitsarbeiten vorzunehmen sind. Entscheidend für die Fertigstellung ist die Ingebrauchnahme und nicht die baupolizeiliche Schlussabnahme des Baubjekts.

Bitte zurücksenden an

Statistisches Landesamt
Sachsen-Anhalt
Dezernat 31-SG Bautätigkeit
PF 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Statistik des Bauüberhangs

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)¹ und nach der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 (DS-GVO)²

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Statistik des Bauüberhangs liefert Ergebnisse über die Struktur, den Umfang und die Entwicklung der Bautätigkeit und ist somit ein wichtiger Indikator für die Beurteilung der Wirtschaftsentwicklung im Bausektor. Darüber hinaus dient sie der Fortschreibung des Wohnungsbestandes und stellt Daten z. B. für die Planung in den Gebietskörperschaften, für Wirtschaft, Forschung und den Städtebau bereit.

Die Erhebung wird jährlich als Totalerhebung durch die Statistischen Ämter der Länder bei den Bauaufsichtsbehörden und den Bauherren sowie den Gemeinden und Gemeindeverbänden durchgeführt.

Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht

Rechtsgrundlage ist das Hochbaustatistikgesetz (HBauStatG) in Verbindung mit dem BStatG. Erhoben werden die Angaben zu § 3 Absatz 3 HBauStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 6 Absatz 1 Satz 1 HBauStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 6 Absatz 2 HBauStatG sind die Bauherren und die mit der Baubetreuung Beauftragten, die Bauaufsichtsbehörden sowie auch die Gemeinden und Gemeindeverbände auskunftspflichtig. Die Landesregierungen sind ermächtigt, Näheres durch Rechtsverordnung zu regeln.

Erteilen Auskunftspflichtige keine, keine vollständige, keine richtige oder nicht rechtzeitig Auskunft, können sie zur Erteilung der Auskunft mit einem Zwangsgeld angehalten werden.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten.

Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen oder wenn die Auskunftgebenden eingewilligt haben, dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Hilfsmerkmale, Identnummer, Trennung und Löschung

Bauscheinnummer/Aktenzeichen, Anschrift des Baugrundstücks sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. In den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden diese Hilfsmerkmale nach der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit vernichtet bzw. gelöscht. Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden solange verarbeitet und gespeichert, wie dies für die Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen erforderlich ist.

Die verwendete Identnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Erhebungseinheiten sowie der rationellen Aufbereitung und besteht aus einer frei vergebenen laufenden Nummer. Die Identnummer darf in den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen bis zu 30 Jahre aufbewahrt werden. Danach wird sie gelöscht.

Rechte der Betroffenen, Kontaktdaten der Datenschutzbeauftragten, Recht auf Beschwerde

Die Auskunftgebenden, deren personenbezogene Angaben verarbeitet werden, können

- eine Auskunft nach Artikel 15 DS-GVO,
- die Berichtigung nach Artikel 16 DS-GVO,
- die Löschung nach Artikel 17 DS-GVO sowie
- die Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DS-GVO

der jeweils sie betreffenden personenbezogenen Angaben beantragen oder der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Angaben nach Artikel 21 DS-GVO widersprechen.

Sollte von den oben genannten Rechten Gebrauch gemacht werden, prüft die zuständige öffentliche Stelle, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Die antragstellende Person wird gegebenenfalls aufgefordert, ihre Identität nachzuweisen, bevor weitere Maßnahmen ergriffen werden.

Fragen und Beschwerden über die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen können jederzeit an die behördlichen Datenschutzbeauftragten der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder oder an die jeweils zuständigen Datenschutzaufsichtsbehörden gerichtet werden. Deren Kontaktdaten finden Sie unter

<https://www.statistikportal.de/de/datenschutz>.

¹ Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

² Die Rechtsakte der EU in der jeweils geltenden Fassung und in deutscher Sprache finden Sie auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der Europäischen Union unter <https://eur-lex.europa.eu/>.

Veröffentlichungen im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

Im Monat Juli 2023 erschienen

Bestell-Nr.	Kennziffer/ Periodizität	Titel	Preis Print (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 07/23	5,50
3 A 1 19	AI j/22	Bevölkerung nach Altersgruppen und Geschlecht: Gemeinden Stand: 31.12.2022 (Basis Zensus 09.05.2011)	13,00
3 A 5 01	A % j/22	Bodenfläche nach Art der tatsächlichen Nutzung Stichtag: 31.12.2022	5,50
3 B 2 01	BI j/22	Berufsbildende Schulen und Schulen für Berufe im Gesundheitswesen Schuljahr 2022/23	9,50
3 E 1 02	E I m-04/23	Tätige Personen, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden April 2023, vorläufige Ergebnisse	5,00
3 E 1 03	E I j/22	Tätige Personen, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden Jahr 2022	10,50
3 E 2 01	E II m-04/23	Umsatz, tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe März 2023	2,50
3 E 4 01	E IV j/22	Energiebericht Jahr 2022	5,00
3 G 1 01	G I m-01/23	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Einzelhandel Januar 2023, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 1 01	G I m-02/23	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Einzelhandel Februar 2023, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 1 03	G I m-07/22	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel Juli 2022, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 1 03	G I m-08/22	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel August 2022, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 1 03	G I m-09/22	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel September 2022, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 1 03	G I m-10/22	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel Oktober 2022, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 1 03	G I m-11/22	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel November 2022, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 1 03	G I m-12/22	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel Dezember 2022, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 1 03	G I m-01/23	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel Januar 2023, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 1 03	G I m-02/23	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel Februar 2023 vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 4 01	G IV m-04/23	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität April 2023, Januar bis April 2023, Winterhalbjahr 2022/23, vorläufige Ergebnisse	7,50
3 G 4 01	G IV m-05/23	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität Mai 2023, Januar bis Mai 2023, vorläufige Ergebnisse	6,00
3 G 4 02	G IV m-08/22	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Gastgewerbe August 2022, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 4 02	G IV m-09/22	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Gastgewerbe September 2022, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 4 02	G IV m-10/22	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Gastgewerbe Oktober 2022, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 4 02	G IV m-11/22	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Gastgewerbe November 2022, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 4 02	G IV m-12/22	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Gastgewerbe Dezember 2022, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 4 02	G IV m-01/23	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Gastgewerbe Januar 2023, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 4 02	G IV m-02/23	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Gastgewerbe Februar 2023, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 H 1 01	H I m-11/22	Straßenverkehrsunfälle November 2022, vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 1 01	H I m-12/22	Straßenverkehrsunfälle Dezember 2022, vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 1 01	H I m-01/23	Straßenverkehrsunfälle Januar 2023, vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 1 01	H I m-02/23	Straßenverkehrsunfälle Februar 2023, vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 1 05	H I vj-01/23	Fahrgäste und Beförderungsleistungen im Schienennahverkehr und im gewerblichen Omnibuslinienverkehr I. Quartal 2023, vorläufige Ergebnisse	1,50
3 H 2 01	H II m-02/23	Binnenschifffahrt Februar 2023	4,00
3 H 2 01	H II m-03/23	Binnenschifffahrt März 2023	4,00
3 P 1 02	P I j/22	Entstehung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts sowie Einkommen der privaten Haushalte 1991 - 2022, bezogen auf den Stand der Bundesrechnung August 2022/Februar 2023	8,00



Bestellnummer: 3F202

<https://statistik.sachsen-anhalt.de>



F II
j/22